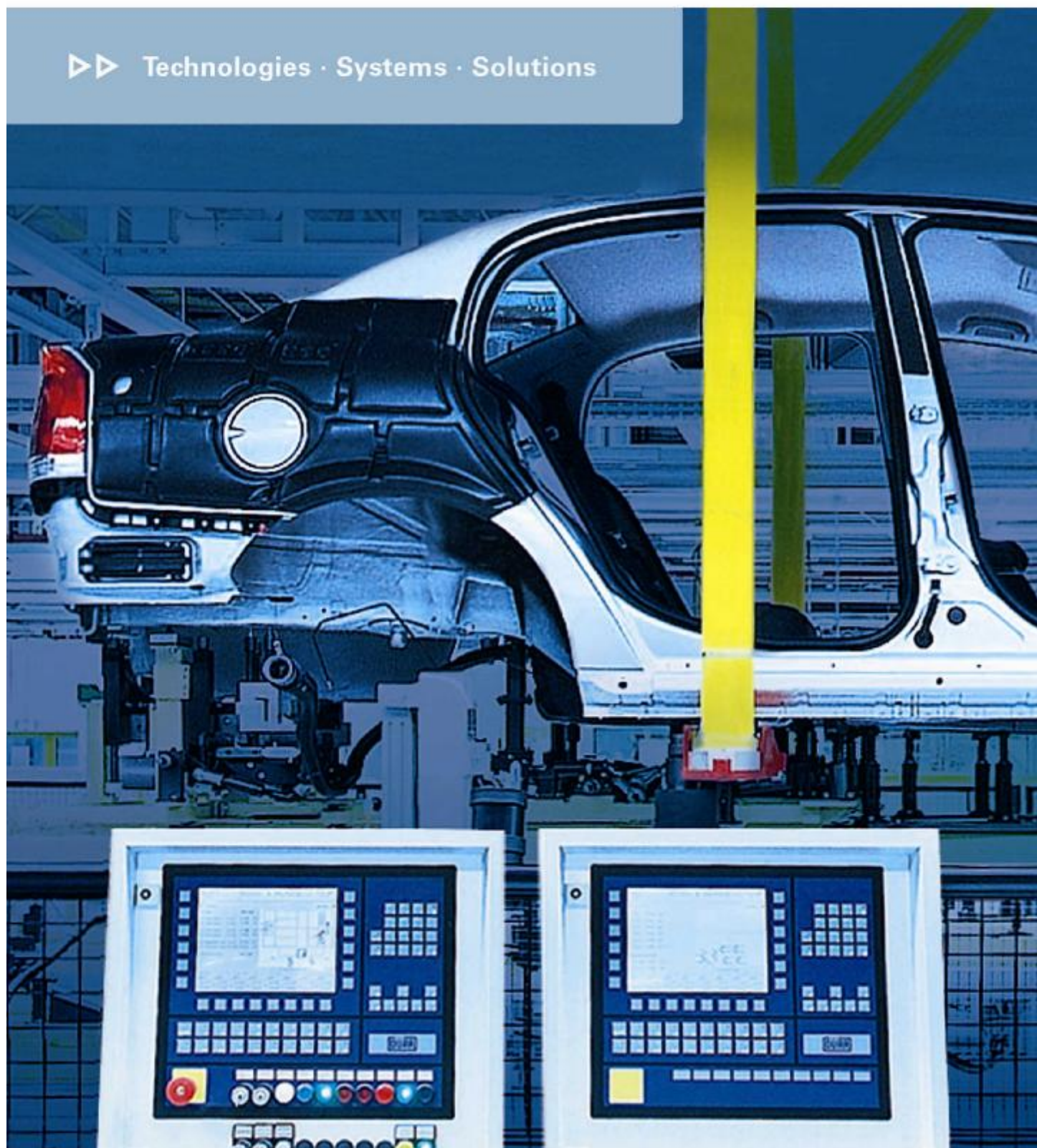




Zwischenbericht

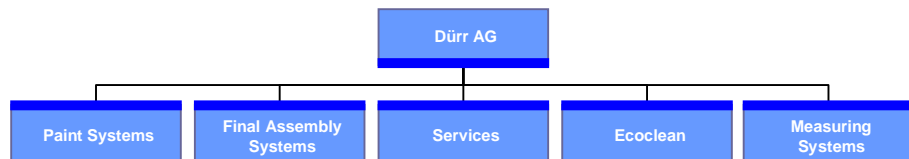
1. Halbjahr 2003

▶▶ Technologies · Systems · Solutions



Dürr im Überblick

Der Technologiekonzern Dürr ist ein führender Anbieter von Produkten, Systemen und Dienstleistungen für die Automobilfertigung. Unsere Stärken sind globale Präsenz, ausgeprägte Innovations- und Leistungskraft sowie konsequente Kundenorientierung. Als Schlüsselpartner der Automobilindustrie haben wir unser Angebot kontinuierlich verbreitert und am Bedarf unserer Kunden ausgerichtet. Fünf Unternehmensbereiche bieten technologisch führende Lösungen für die wesentlichen Entstehungsstufen eines Automobils. Unser Life-Cycle-Konzept deckt die gesamte Lebensdauer von Produktionssystemen ab: von der Planung und Realisierung über Dienstleistungen im laufenden Betrieb bis hin zur technischen Modernisierung.



Paint Systems ist der führende Anbieter von Großserienlackierereien für Automobilhersteller und ihre Zulieferer.

Final Assembly Systems plant und realisiert als einer der weltweit führenden Anbieter Produkte und komplette Systeme für die Fahrzeugendmontage.

Services unterstützt die Automobilindustrie weltweit mit produktionsbegleitenden Dienstleistungen.

Ecoclean bietet technologisch führende Systeme zur Teilereinigung, Kühlschmierstoff-Aufbereitung und Automatisierung in der spanenden Bearbeitung von Werkstücken.

Measuring Systems bündelt die Messtechnik-Aktivitäten des Schenck-Konzerns. Das Angebotsspektrum umfasst Systeme zur Motor-, Abgas- und Bremsenprüfung in der Fahrzeugentwicklung, Auswucht- und Diagnostik sowie Wäge- und Dosiertechnik.

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Eine stark expansiv ausgerichtete Wirtschaftspolitik mit erheblichen Steuersenkungen sorgte in den USA zuletzt für eine leichte konjunkturelle Erholung. Allerdings ist aufgrund der niedrigen Kapazitätsauslastung der US-Industrie nur eine geringe Investitionstätigkeit zu verzeichnen, obwohl sich die Zinsen auf dem niedrigsten Niveau seit 50 Jahren befinden. In der Europäischen Union belastet der starke Euro die wichtigste Wachstumsstütze, den Export. Die Konsumbereitschaft und das Vertrauen der Verbraucher in eine wirtschaftliche Erholung sind nach wie vor gering. Entsprechend schwach ist die Investitionsdynamik.

Das Wirtschaftswachstum in Mittel- und Osteuropa hat sich verlangsamt, weil der Haupthandelspartner EU wirtschaftlich stagniert. Dagegen setzte sich der robuste Aufschwung in Asien in der ersten Jahreshälfte fort. Ausnahme bleibt Japan, wo weiterhin deflationäre Tendenzen auftreten.

Die Weltwirtschaft wird die anhaltende Schwächephase nur sehr zögerlich überwinden. Risiken für eine Konjunkturbelebung sind insbesondere das wachsende Leistungsbilanzdefizit der USA und eine weitere Euro-Aufwertung. Hinzu kommen ungelöste Strukturprobleme, vor allem in Deutschland. Ein spürbarer Konjunkturaufschwung kann frühestens für 2004 erwartet werden. Für die Industrieländer wird für 2003 ein BIP-Wachstum von 1,7 % prognostiziert, 2004 soll das Wachstum 2,6 % betragen.

Automobilkonjunktur

Die eingetrübte Stimmung der Verbraucher schlägt sich, mit Ausnahme Chinas, weltweit in sinkenden Kfz-Verkaufszahlen nieder. Eine Trendwende ist derzeit nicht erkennbar.

In den USA sank der Kfz-Absatz im ersten Halbjahr 2003 trotz anhaltender Rabatt- und Finanzierungsaktionen um 2 % auf 8,2 Mio. Einheiten. Insbesondere deutsche Hersteller konnten jedoch durch Erfolge im Premium-Segment Marktanteile gewinnen. In Westeuropa ging der Absatz sogar um 3 % auf 7,6 Mio. Fahrzeuge zurück. Dabei zeigte sich in den einzelnen Ländern ein von Monat zu Monat stark schwankendes Bild. Nach dem Ende der Diskussion um die Dienstwagensteuer könnte sich die Nachfrage in Deutschland in den kommenden Monaten beleben. Dafür sprechen auch der steigende Ersatzbedarf im privaten Sektor und die Einführung einer Vielzahl neuer Fahrzeugmodelle. Dämpfend wirkt jedoch das mangelnde Vertrauen in einen Wirtschaftsaufschwung.

Die asiatischen Märkte gewinnen für die Automobilindustrie weiter an Bedeutung. Die wichtigste Wachstumsregion ist China. Dort stieg die Pkw-Produktion in den ersten fünf Monaten des Jahres 2003 um 109 % auf 722.000 Einheiten, der Inlandsabsatz wuchs um 83 % auf 686.000 Pkw. In Südamerika war der Hauptmarkt Brasilien von weiteren Nachfragerückgängen bei niedriger Kapazitätsauslastung gekennzeichnet.

Geschäftsverlauf

Der Konzernabschluss der Dürr AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften wurde im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles oder US-GAAP) aufgestellt. Dabei hat Dürr die gleichen Rechnungslegungsvorschriften verwendet wie im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002. Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2002. Alle Beträge werden in Euro angegeben. Die Begriffe „Vorjahreswert“ und „Vorjahresperiode“ beziehen sich stets auf das erste Halbjahr 2002.

Hoher Auftragseingang

Trotz der anhaltend schwachen Konjunktur erreichte der Dürr-Konzern im ersten Halbjahr 2003 einen überdurchschnittlich hohen Auftragseingang von € 1.513,0 Mio. (Vorjahresperiode € 1.172,7 Mio.; +29,0 %). Mit Wechselkursen der Vorjahresperiode berechnet wäre der Wert zusätzlich um rund € 209 Mio. gestiegen. Allerdings verteilt sich der starke Auftragseingang nicht gleichmäßig auf den gesamten Konzern. Daher besteht in den einzelnen Produktlinien und Regionen eine sehr unterschiedliche Auslastung unserer Kapazitäten. Im Vergleich zum Systemgeschäft hat sich das durch kürzere Abwicklungszeiten gekennzeichnete Produktgeschäft im ersten Halbjahr 2003 verhalten entwickelt.

Maßgeblich für den hohen Auftragseingang ist vor allem ein Großauftrag des US-Automobilherstellers General Motors für den Unternehmensbereich Paint Systems. Dieser größte Einzelauftrag der Dürr-Firmengeschichte umfasst die Lieferung mehrerer schlüsselfertiger Karossen-Lackiersysteme in Nordamerika bis zum Jahr 2006. Der Gesamtauftragseingang von **Paint Systems** lag zum 30. Juni 2003 bei € 1.013,2 Mio. und damit deutlich über dem Wert der Vorjahresperiode (€ 694,3 Mio.). Mit € 262,1 Mio. übertraf der Gesamtauftragseingang des Unternehmensbereichs **Final Assembly Systems** den Wert für die ersten sechs Monate 2002 um € 69,6 Mio. Ausschlaggebend dafür waren

umfangreiche konzerninterne Bestellungen von Karossen-Fördersystemen für schlüsselfertige Lackierereien, zum Beispiel in Nordamerika. Darüber hinaus trugen Aufträge über komplette Endmontagelinien in Europa zu dem Anstieg bei. Trotz des ungünstigeren Wechselkurses zwischen Euro und US-Dollar lag der Gesamtauftragseingang des Unternehmensbereichs **Services** mit € 71,2 Mio. auf dem hohen Niveau der Vorjahresperiode (€ 73,4 Mio.). Neue Dienstleistungsaufträge gewann Services im ersten Halbjahr insbesondere in den USA, Brasilien, Großbritannien und den Niederlanden. Der Unternehmensbereich **Ecoclean** übertraf mit € 91,6 Mio. knapp den Gesamtauftragseingang der Vorjahresperiode (€ 91,0 Mio.). Größere Reinigungstechnik-Aufträge kamen vor allem aus Deutschland. Dagegen war der US-Markt anhaltend schwach. Im Unternehmensbereich **Measuring Systems** lag der Gesamtauftragseingang mit € 173,5 Mio. unter dem Wert für das erste Halbjahr 2002 (€ 196,3 Mio.). Nach wie vor ist die Marktsituation in der Messtechnik geprägt durch ein sehr restriktives Investitionsverhalten unserer Kunden und durch Verzögerungen bei Vergabeentscheidungen.

Umsatz weiterhin auf hohem Niveau

Mit einem konsolidierten Umsatz von € 921,9 Mio. übertraf Dürr im ersten Halbjahr 2003 den Wert der Vorjahresperiode um € 44,9 Mio. (+5,1 %). Mit Wechselkursen der Vorjahresperiode berechnet wäre der Umsatz zusätzlich um rund € 80 Mio. gestiegen. Im zweiten Quartal lag der Umsatz deutlich über dem der ersten drei Monate des Geschäftsjahres.

Der Unternehmensbereich **Paint Systems** erreichte einen Gesamtumsatz von € 500,3 Mio. und konnte damit das hohe Niveau der Vorjahresperiode (€ 438,6 Mio.) übertreffen. Mit € 147,3 Mio. erzielte der Unternehmensbereich **Final Assembly Systems** abrechnungsbedingt einen geringeren Gesamtumsatz als im ersten Halbjahr 2002 (€ 160,5 Mio.). Der Unternehmensbereich **Services** fakturierte seit Jahresbeginn € 71,3 Mio. Trotz negativer Wechselkurseffekte konnte Services damit den Gesamtumsatz der Vorjahresperiode (€ 71,3 Mio.) bestätigen. Der Unternehmensbereich **Ecoclean** verbuchte mit € 88,5 Mio. einen Gesamtumsatz unter dem Vorjahreswert (€ 96,4 Mio.), vor allem aufgrund von Rückgängen im US-Geschäft. Dem rückläufigen Umsatz begegnet Ecoclean mit innovativen Maschinenkonzepten, die Werkstückreinigung und Kühlschmierstoff-Aufbereitung kombinieren und unseren Kunden Kostensenkungen ermöglichen. Der Gesamtumsatz des Unternehmensbereichs **Measuring Systems** lag mit € 160,1 Mio. geringfügig unter dem Wert der Vorjahresperiode (€ 161,1 Mio.). Allerdings musste die Produktlinie Development Test Systems (Schenck Pegasus), die Prüfsysteme für die Fahrzeugentwicklung anbietet, Einbußen hinnehmen.

Auftragsbestand deutlich gestiegen

Zum 30. Juni 2003 verfügte Dürr über einen außerordentlich hohen konsolidierten Auftragsbestand von € 1.956,1 Mio. Die deutliche Steigerung um € 493,5 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag ist im Wesentlichen auf den erwähnten Großauftrag von General Motors zurückzuführen. Dieser wirkt sich jedoch nur in den Unternehmensbereichen Paint Systems und Final Assembly Systems aus.

Ergebnis im 2. Quartal verbessert

Mit € 0,5 Mio. entwickelte sich das Konzernergebnis vor Steuern im zweiten Quartal 2003 besser als im ersten Quartal (€ -5,4 Mio.). Im ersten Halbjahr 2003 betrug das Ergebnis vor Steuern € -4,9 Mio. Gegenüber der von Restrukturierungsaufwand geprägten Vorjahresperiode hat es sich damit um EUR 10,7 Mio. verbessert, obwohl es auch im ersten Halbjahr 2003 durch Margendruck und eine verhaltene Entwicklung des durch kürzere Abwicklungszeiten gekennzeichneten Produktgeschäfts belastet war. Darüber hinaus enthält das Ergebnis der ersten sechs Monate 2003 Einmalaufwendungen für Kapazitätsanpassungen sowie für die Bereinigung von Strukturen.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im ersten Halbjahr 2003 um € 15,5 Mio. auf € 155,2 Mio., im Wesentlichen aufgrund der im Geschäftsjahr 2002 vorgenommenen Restrukturierungen. Die Personalkosten reduzierte Dürr um € 25,1 Mio. auf € 306,6 Mio. Das Finanzergebnis verbesserte sich um € 5,8 Mio. auf € -11,1 Mio. Grund dafür ist eine Rückführung der Nettoverschuldung um € 97,5 Mio. auf € 247,2 Mio. zum 30. Juni 2003. Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsaufwand, Steuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation) lag im ersten Halbjahr mit € 23,4 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (€ 21,9 Mio.). Im ersten Quartal betrug das EBITDA € 9,1 Mio., im zweiten Quartal € 14,3 Mio.

Nach Abzug der Ertragsteuern und der Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich für das erste Halbjahr 2003 ein Konzernfehlbetrag von € -2,5 Mio. (Vorjahresperiode € -7,9 Mio.). Das Ergebnis je Aktie beträgt € -0,18 (Vorjahresperiode € -0,55).

Der Unternehmensbereich **Paint Systems** erzielte im ersten Halbjahr 2003 ein EBITDA von € 10,4 Mio. (Vorjahresperiode € 15,8 Mio.). Beeinträchtigt wurde das Ergebnis vor allem durch die Bereinigung von Altaufträgen der Umwelttechnik-Produktlinie Environmental Systems in den USA. Das EBITDA des Unternehmensbereichs **Final Assembly Systems** stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2002 um € 5,2 Mio. auf € 2,4 Mio. Allerdings beinhaltete das Ergebnis der Vorjahresperiode Restrukturierungsaufwand für

nordamerikanische Aktivitäten. Der Unternehmensbereich **Services** trug wie im ersten Halbjahr 2002 € 4,9 Mio. zum Konzern-EBITDA bei. Bereinigt um Wechselkurseffekte hat sich die operative Ertragskraft allerdings um € 0,8 Mio. verbessert. Das EBITDA des Unternehmensbereichs **Ecoclean** betrug € 4,3 Mio. nach € 5,4 Mio. im ersten Halbjahr 2002. Ausschlaggebend für den Ergebnismrückgang waren hauptsächlich Nachfrageausfälle in den USA. Vor allem infolge von konjunkturbedingtem Wettbewerbsdruck und Unterauslastung in der Produktlinie Development Test Systems weist der Unternehmensbereich **Measuring Systems** ein EBITDA von € -5,3 Mio. aus (Vorjahresperiode € -12,7 Mio.). Das EBITDA des **Corporate Center** betrug € 6,7 Mio. (Vorjahresperiode € 11,3 Mio.). Dieser Wert beinhaltet neben den Kosten der Zentrale vor allem Sonderprojekte.

Steigerung der Ertragskraft mit *sprint*²

Vor dem Hintergrund der unbefriedigenden Ergebnissituation des Konzerns arbeitet der Vorstand mit aller Kraft an der Verbesserung der Profitabilität. Einen wesentlichen Beitrag dazu wird das im ersten Halbjahr eingeleitete Ertragssteigerungsprogramm *sprint*² leisten. *sprint*² zielt darauf ab, konzernweit Kosten zu senken, Risiken zu reduzieren und Strukturen zu optimieren. Schwerpunkte sind die Bereiche Materialwirtschaft, Projektmanagement, Auftragsabwicklung, Vertrieb und Verwaltung sowie die Bereinigung von Standort- und Portfoliostrukturen. Alle Unternehmensbereiche und Gesellschaften des Konzerns haben Projekte zur Ertragssteigerung definiert und mit der Umsetzung der Projekte begonnen. Ein zentrales *sprint*² Projekt-Team verfolgt alle wesentlichen Schritte, um Wirksamkeit und Geschwindigkeit der Umsetzung zu gewährleisten. *sprint*² erstreckt sich bis in das Jahr 2005. Das Programm ist langfristig angelegt und schafft die Voraussetzungen für nachhaltige Profitabilität durch Best Practices. Daher werden die Maßnahmen im laufenden Geschäftsjahr nur in geringem Maße zu unmittelbaren Ergebnisbeiträgen führen.

Sachinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2003 begrenzte Dürr die Sachinvestitionen auf € 8,6 Mio. nach € 9,9 Mio. in der Vorjahresperiode (-13,1 %). € 1,8 Mio. entfielen auf den Umbau des Lackiertechnik-Entwicklungszentrums in Bietigheim-Bissingen. Der Unternehmensbereich Services investierte € 1,2 Mio. in den Erwerb von Ausrüstungsgegenständen, die Voraussetzung für neue Dienstleistungsaufträge sind. Im Zusammenhang mit der Zusammenlegung von zwei Standorten investierte der Unternehmensbereich Measuring Systems € 0,5 Mio. in den Umbau eines Gebäudes.

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der Beschäftigten im Dürr-Konzern betrug zum 30. Juni 2003 12.918 (Vorjahresstichtag 12.577). Aufgrund von Neuprojekten verzeichnete der im personalintensiven Dienstleistungsgeschäft tätige Unternehmensbereich Services einen Anstieg der Mitarbeiterzahl auf 4.470 (Vorjahresstichtag 3.975). In den Engineering-Bereichen des Konzerns reduzierte sich die Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2003 dagegen um 154 auf 8.448; im Vergleich zum 31. Dezember 2001 sank sie dort um 500 (-5,6 %). Bis zum Jahresende wird Dürr die Beschäftigtenzahl in seinen Engineering-Bereichen weiter reduzieren.

Forschung und Entwicklung

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2003 enthält Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) in Höhe von € 18,7 Mio. nach € 16,4 Mio. in der Vorjahresperiode; hinzu kommen projektbezogene F&E-Aufwendungen. Damit hat Dürr den Mitteleinsatz für Innovationsprojekte trotz der schwierigen Konjunkturlage weiter gesteigert. Dies ist eine wesentliche Grundlage für den Ausbau der führenden Markt- und Technologiepositionen des Konzerns. Zu den F&E-Schwerpunkten gehörten im ersten Halbjahr 2003 die Optimierung des RoDip 3 Plus-Tauchlackierverfahrens, die Weiterentwicklung der Lackzerstäubertechnik für den Dürr-Ecopaint-Lackierroboter sowie eine neue Fördertechniklösung für die Fahrzeugendmontage.

Hauptversammlung

Auf ihrer 14. ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai in Stuttgart beschlossen die Aktionäre der Dürr AG die Zahlung einer Dividende von € 0,80 je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2002. Zum Auszahlungsstichtag, dem 30. Mai 2003, betrug die Dividendenrendite 4,8 %.

Konzernausblick

Für das zweite Halbjahr 2003 wird keine durchgreifende Erholung der Weltwirtschaft erwartet. Aufgrund der anhaltenden politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten sind Wachstumsimpulse bislang ausgeblieben. Im Zuge dessen haben verschiedene Forschungsinstitute ihre Wachstumsprognosen aus dem Frühjahr zum Teil nach unten

korrigiert. Dürr geht daher davon aus, dass das Investitionsverhalten der Automobilindustrie auch weiterhin von Vorsicht geprägt sein wird. Vor diesem Hintergrund sieht der Vorstand das im Frühjahr formulierte Ziel einer Stabilisierung der Umsatz- und Ergebnissituation im Geschäftsjahr 2003 als zunehmend ehrgeizig an. Maßgeblich für das Erreichen des Ziels wird vor allem die Entwicklung des durch kürzere Abwicklungszeiten geprägten Produktgeschäfts sein.

Stuttgart, 20. August 2003

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Kennzahlen Dürr-Konzern

		1. Halbjahr 2003	1. Halbjahr 2002
Umsatzerlöse	in Mio. €	921,9	877,0
Auftragseingang	in Mio. €	1.513,0	1.172,7
Auftragsbestand zum 30. Juni	in Mio. €	1.956,1	1.462,6
Mitarbeiter zum 30. Juni		12.918	12.577
EBITDA (Ergebnis vor Zinsaufwand, Steuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation)	in Mio. €	23,4	21,9
EBIT (Ergebnis vor Zinsaufwand und Steuern)	in Mio. €	8,4	5,2
EBT (Ergebnis vor Steuern)	in Mio. €	-4,9	-15,6
Fehlbetrag des Konzerns	in Mio. €	-2,5	-7,9
Ergebnis je Aktie	in €	-0,18	-0,55
Nettoverschuldung zum 30. Juni	in Mio. €	247,2	344,7
Börsenkurs der Dürr-Aktie (XETRA)			
Höchst	in €	17,45	26,00
Tiefst	in €	13,15	22,00
Schluss	in €	16,10	22,80
Anzahl der Aktien zum 30. Juni	in Tsd.	14.298	14.298
Marktkapitalisierung zum 30. Juni	in Mio. €	230,2	326,0

Dürr-Aktie

Im Januar 2003 wurde Dürr in das von der Deutschen Börse neu geschaffene Prime-Standard-Segment aufgenommen. Seit 24. März 2003 notiert die Dürr-Aktie nicht mehr im MDAX, sondern im SDAX, weil der MDAX von 70 auf 50 Werte reduziert wurde.

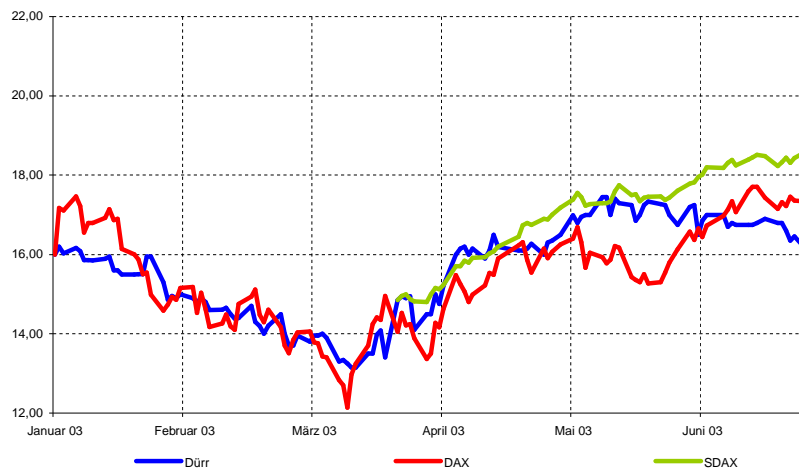
Am Jahresbeginn wurde die Dürr-Aktie auf XETRA mit € 16,00 gehandelt. Bis Mitte März folgte sie dem generellen Abwärtstrend an den Börsen. Ihren Tiefststand erreichte sie am 13. März 2003 bei € 13,15. Danach legte die Dürr-Aktie zu und erreichte am 13. Mai einen Höchststand von € 17,45. Der Schlusskurs am 30. Juni betrug € 16,10.

Veränderte Aktionärsstruktur

Die Heinz Dürr GmbH hält unverändert 48,9 % am Kapital der Dürr AG, die LBBW Trust GmbH 11,0 % und die BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft 7,0 %. Seit dem 15. April 2003 hält die Kreissparkasse Biberach 5,6 % des Kapitals. Seither beträgt der Freefloat 27,5 % des Grundkapitals: 4,5 % sind im Besitz der Heinz und Heide Dürr-Stiftung GmbH, 13,5 % entfallen auf institutionelle, 9,5 % auf private Anleger. 96 % des Grundkapitals werden von inländischen Investoren gehalten. 4 % entfallen auf ausländische Investoren, vor allem in den USA, den Niederlanden, Liechtenstein, Großbritannien und der Schweiz.

Kursverlauf der Dürr-Aktie Januar-Juni 2003
im Vergleich zum indizierten Verlauf von DAX und SDAX

ISIN DE 0005565204
WKN 556 520
Reuterssymbol DUEG
Bloombergkürzel DUE



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart,

1. Januar bis 30. Juni 2003 und 1. April bis 30. Juni 2003

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2003	1. Halbjahr 2002	2. Quartal 2003	2. Quartal 2002
Umsatzerlöse	921.868	876.965	516.872	482.009
Umsatzkosten	<u>-759.928</u>	<u>-704.483</u>	<u>-430.507</u>	<u>-381.120</u>
Bruttoergebnis vom Umsatz	161.940	172.482	86.365	100.889
Vertriebskosten, Verwaltungskosten sonstige betriebliche Aufwendungen	-155.171	-170.680	-82.624	-90.026
Forschung und Entwicklung	-18.705	-16.388	-8.057	-11.462
Sonstige betriebliche Erträge	<u>18.073</u>	<u>15.854</u>	<u>10.321</u>	<u>9.309</u>
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteile anderer Gesellschafter	6.137	1.268	6.005	8.710
Finanzergebnis	<u>-11.077</u>	<u>-16.913</u>	<u>-5.580</u>	<u>-9.601</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern, und Anteile anderer Gesellschafter	-4.940	-15.645	425	-891
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>2.075</u>	<u>6.603</u>	<u>-179</u>	<u>-509</u>
Ergebnis vor Anteile anderer Gesellschafter	-2.865	-9.042	246	-1.400
Anteile anderer Gesellschafter	<u>327</u>	<u>1.165</u>	<u>54</u>	<u>838</u>
Fehlbetrag / Überschuss des Konzerns	<u>-2.538</u>	<u>-7.877</u>	<u>300</u>	<u>-562</u>
Ergebnis je Aktie in €(ursprünglich und verwässert)	-0,18	-0,55	0,02	-0,04

Konzernbilanz

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 30. Juni 2003

Angaben in Tsd. €	30. Juni 2003	30. Juni 2002	31. Dezember 2002
Aktiva			
Anlagevermögen			
Geschäfts- oder Firmenwert	347.169	360.733	355.538
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	32.125	28.588	34.910
Sachanlagen	186.436	197.014	198.172
Finanzanlagen	21.511	22.486	22.467
	587.241	608.821	611.087
Umlaufvermögen			
Vorräte	99.850	108.314	107.345
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	779.981	844.201	771.103
Wertpapiere	7	5	3
Flüssige Mittel	95.751	104.955	230.707
	975.589	1.057.475	1.109.158
Latente Steuern	66.382	60.742	64.744
Rechnungsabgrenzungsposten	9.151	8.387	5.312
Summe Aktiva	1.638.363	1.735.425	1.790.301

(davon kurzfristig am 30. Juni 2003: Tsd. € 1.009.792; am 30. Juni 2002: Tsd. € 1.111.801; am 31. Dezember 2002: Tsd. € 1.146.932)

Passiva			
Gezeichnetes Kapital	36.603	36.603	36.603
Kapitalrücklage	159.000	159.033	159.000
Gewinnrücklagen	41.609	35.581	55.586
Ausstehender, bisher nicht realisierter Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	-	-30	-
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income	7.109	25.428	11.107
	244.321	256.615	262.296
Anteile im Fremdbesitz	7.205	6.085	8.199
Rückstellungen	283.333	328.222	310.924
Verbindlichkeiten	1.052.651	1.096.976	1.152.425
Latente Steuern	45.227	40.443	49.874
Rechnungsabgrenzungsposten	5.626	7.084	6.583
Summe Passiva	1.638.363	1.735.425	1.790.301

(davon kurzfristig am 30. Juni 2003: Tsd. € 1.023.752; am 30. Juni 2002: Tsd. € 1.053.438; am 31. Dezember 2002: Tsd. € 1.129.326)

Aufgrund rückwirkend vorgenommener Anpassungen im Jahresabschluss 2001 haben sich die in der Bilanz zum 30. Juni 2002 gezeigten Beträge gegenüber den im Zwischenbericht zum 30. Juni 2002 dargestellten Werten teilweise geändert. Nähere Angaben zu den Anpassungen im Jahresabschluss 2001 enthält der Geschäftsbericht 2002.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2003

Angaben in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Ausstehender, bisher nicht reali- sierter Aufwand aus Mitarbeiter- beteiligungen	Kumuliertes Übriges Comprehensive Income			Gesamt	Comprehensive Income
					Zusätzliche Pensions- verpflicht- ungen	Unrealisierte Gewinne / Verlus- te aus Cash Flow Hedges	Währungs- umrechnung		
Stand am 1. Januar 2002 (nach Anpassungen)	36.603	159.048	59.186	- 44	- 119	- 6.784	45.524	293.414	
Fehlbetrag des Konzerns für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2002	-	-	- 7.877	-	-	-	-	- 7.877	- 7.877
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	-	-	- 761	- 12.432	- 13.193	- 13.193
Comprehensive Income	-	-	-	-	-	-	-	-	- 21.070
Anpassung von Aktienoptionen	-	- 15	-	15	-	-	-	-	
Realisierter Ertrag aus Mitarbeiterbeteiligungen	-	-	-	- 1	-	-	-	- 1	
Dividenden	-	-	-15.728	-	-	-	-	- 15.728	
Stand am 30. Juni 2002	36.603	159.033	35.581	- 30	- 119	- 7.545	33.092	256.615	
Stand am 1. Januar 2003	36.603	159.000	55.586	-	- 193	- 11.452	22.752	262.296	
Fehlbetrag des Konzerns für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2003	-	-	- 2.538	-	-	-	-	- 2.538	- 2.538
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	-	-	2.217	- 6.215	- 3.998	- 3.998
Comprehensive Income	-	-	-	-	-	-	-	-	- 6.536
Dividenden	-	-	- 11.439	-	-	-	-	- 11.439	
Stand am 30. Juni 2003	36.603	159.000	41.609	-	- 193	- 9.235	16.537	244.321	

Aufgrund rückwirkend vorgenommener Anpassungen im Jahresabschluss 2001 haben sich die in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung zum 30. Juni 2002 gezeigten Beträge gegenüber den im Zwischenbericht zum 30. Juni 2002 dargestellten Werten teilweise geändert. Nähere Angaben zu den Anpassungen im Jahresabschluss 2001 enthält der Geschäftsbericht 2002.

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2003

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2003	1. Halbjahr 2002
Fehlbetrag des Konzerns	-2.538	-7.877
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	-327	-1.165
Gezahlte Dividenden an Minderheitengesellschafter	-418	-262
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	14.975	16.662
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-165	-89
Latente Steuern	-8.206	-10.871
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	146	-325
Zahlungsunwirksame Erträge aus Aktienoptionsplan	-	-1
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	3.758	-9.481
Forderungen	-26.865	-15.522
Wertpapiere (Handelspapiere)	-4	-2
Rückstellungen	-21.483	11.605
Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	-70.444	-35.252
Sonstige Aktiva und Passiva	-4.930	-1.289
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-116.501	-53.869
Zugang sonstiger immaterieller Vermögensgegenstände	-1.800	-420
Erwerb von Sachanlagen	-8.581	-9.925
Erwerb von sonstigem Finanzanlagevermögen	-556	-28
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener Flüssiger Mittel	-446	-109
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	2.792	1.640
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.591	-8.842
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	133	28.606
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	467	2.842
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-307	-742
Gezahlte Dividenden	-11.439	-15.728
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.146	14.978
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Flüssigen Mittel	1.282	2.807
Veränderung der Flüssigen Mittel	-134.956	-44.926
Flüssige Mittel		
Zum Periodenanfang	230.707	149.881
Zum Periodenende	95.751	104.955
Im Cashflow enthaltene Auszahlungen für:		
Zinsen	11.756	23.403
Steuern	4.630	4.855

Aufgrund rückwirkend vorgenommener Anpassungen im Jahresabschluss 2001 haben sich die in der Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2002 gezeigten Beträge gegenüber den im Zwischenbericht zum 30. Juni 2002 dargestellten Werten teilweise geändert.

Nähere Angaben zu den Anpassungen im Jahresabschluss 2001 enthält der Geschäftsbericht 2002.

Finanzkalender 2003

- § Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2003 und Conference Call, 20. August 2003
- § 2. Dürr Capital Markets Day, 13. Oktober 2003
- § Roadshow USA, KW 42, 2003
- § Roadshow Großbritannien, November 2003
- § Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2003 und Conference Call, 13. November 2003
- § Roadshow Deutschland, November 2003
- § German Mid Cap Conference, 24. – 26. November 2003, Frankfurt/Main
- § Deutsches Eigenkapitalforum, 27. November 2003, Frankfurt/Main

Kontakt

Dürr AG
Susanne E. Langer
Public & Investor Relations
Tel.: +49 711 136-1785
Fax: +49 711 136-1034
E-Mail: corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com

Otto-Dürr-Straße 8
D-70435 Stuttgart

www.durr.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.